

B. Martin eher <ai> hergeleitet. Vgl. Collitz 108, Woeste 281 und u. im Deutschen Wbch.

unterschießen (*ingerschesse*) *'Steine so über eine Wasserfläche werfen, daß sie mehrmals aufhüpfen' [Mombg.-Ki]. Vgl. 3, 155, 41 ff. und *unterstürzen*.

Unterschlag M. 1. = *Unterschied* 1 (s.d.) [Reichlich in Nassau; ferner Großen-Linden-Gi]. In Wiss. häufiger als *Unterstand* 1. — 2. *'abgeteilter Standraum für 1—2 Stück Vieh im Stall' [Willgn.-Ow Eib.-Di Oberbrechen-Li Hettenhn.-Ut]. Vgl. *Stand* 3 c.

Formen: *Onnerschlaog* Großen-Linden; *enär-*, auch *onäršlōg* Wiss.; *Unnerschlaog* Oberbrechen.

unterschleifen 'durch Schleifen mit der umgekehrten Egge Samen in die Erde bringen' [In Wsl., neben *hineinschleifen*].

Unterschmicke F. ? *'dünne Schnur an der Fuhrmannspeitsche' [Helferskehnl.-Uw]. Vgl. *Schmicke* 2.

Unterschnür(z)tuch N. 'das über dem Leibchen 2 (s.d.) getragene Brusttuch der Marburger Frauentracht' (S. Ebert, Die Marburger Frauentracht, 1939, 18, 36 und 67), das im Ausschnitt des *Mutzen* 1¹ (s.d.) von den Frauen um den Hals getragene Tuch' [Rodhm. a. B.-Bi] Vgl. im Nachtr. *Obertuch* (Marburger Frauentracht).

Die Form in Rodhm. (*inäršnoidsdur*) wohl an *Schneuztuch* (s.d.) angelehnt.

unterschreiben (˘˘˘) Wie schd., doch selten. Rda. *Dās e's nāch net ennerschriuwe* 'ist noch keineswegs sicher' [Wiss.].

Unterschuldheiß M. Ein U. wurde neben *Oberschuldheiß* und *Packan* bei dem bis ins 19. Jhdt. üblichen Wettlauf der Buben (Pfingstbrauch) ausgewählt [Gihungen Nonnenroth Villgn.: s. Volk und Scholle 14, 132].

untersein 'untergebracht sein' [Bhfdn. Obob.]. *Raache Manns Kinner ean arme Manns Rinner, Dai sei(n) schwinn inner* [Bhfdn. vgl. *unterkommen*]. Vgl. *untersein*.

unterst s. *unter* II.

unterstäbeln (Part. *onnergestüfelt*) 'fruchttragenden Bäumen einen *Stäfel* (s.d.) unterschieben' [Schmalk.].

unterst-als-oberst s. *unter* II.

Unterstand M. 1. = *Unterscheid* 1 (s.d.) [Waigandshn.-We Rod a. d. W.-Us; in Wiss. seltener als *Unterschlag* 1 (s.d.)]. — 2 = *Unterscheid* 2 (s.d.) [Wallrabestn.-Ut Rod a. d. W. Wiss.].

Formen: *unäršdand* Waigandshn.; *enäršdand* Wiss.

unterstauben 'bei trockenem Wetter säen' in Bauernregeln wie z.B. Korn 'Gerste' *onnergestaabt*, *Waas* 'Weizen' *onnergeklaabt* 'bei feuchtem Wetter gesät' [Osthm.-Ha; ähnl. Oberneisen-Ul Friedbg.]. Vgl. *unterkleiben*, ferner 3, 736, 35 f. und 737, 32 ff.

unterstehen, *sich* Wie schd. 'unternehmen', 'wagen' [Vereinzelt im ganzen Gebiet]. Auch als Drohung [Höchst Elgendf.-Uw Wiss. Rho. Klschmkd.]. *Ennerstih dich!* [Wiss.]. *Dāas de dich ned onnerschdāst u 'und' fortlōufst* [Klschmkd.].

Formen: *enäršdt* Wiss.; *inršdē* Wtfd.; *ōnršdēn* Obob. Vgl. C. 850 und Collitz 108.

unterstellen Wie schd. Eine Rda. dazu bei *Hacke*.

unterstopfen (*ōjpršdoban*) (Obob.) 'unter etwas stopfen' [Obob. Ndeb], z.B. ein brütlustiges Huhn, damit es die Brütlust verliert, unter einen Korb. U. in einem Rätsel s. *Garn*.

unterstürzen (*inner-*) = *unterschießen* (s.d.) [Rüchenb.-Bi ?].

unterst-zu-oberst s. *unter* II.

Untertaille (*ūjprtaljə* Rho.) F. *'Leibchen der Frauen' [Wingeshsn.-Wi Rho.]. Vgl. *Übertaille*.

Untertan M. Meist Pl. *scherzhaft für 'Füße' [Wsl. Dorndf.-Li Uw Rittershsn.-Di]. *Autsch, mei Inne(r-tane)* 'au, meine Füße!' [Dorndf.].

Formen: *unodōna* Wsl.; *Onertane* Rittershsn.; *Inne(rtane)* s.o.

Untertasse F. 'Untertasse' [Niederwalluf-Rh Weilburg-Ol Gf He Hülsa-Ho Fk Tw Wo Schmalk.]. In Nothfdn.-Wo neben *Unterschale* Gegensatz zur *Obertasse* (s. Nachtr.). Vgl. auch *Tasse* 3 und Rheinisches Wbch. 9, 66.

untertauchen Wie schd. 'untertauchen' [Rbhsn. Rho.].

Formen: *unardoukan* Rho.; *onardūgan* Rbhsn. Vgl. Collitz 107.

unterteilen (*ōjprdelən*) 'unter mehrere aufteilen' [Obob.].

untertrappeln (*inär-*) *'Heu in der Scheune zusammentreten' [Friedbg.]. Vgl. *trappeln* 4.

Untertuch N. 'gelbes Halstuch als Bestandteil der Schwälmer Frauentracht' (Heßler 2, 249). Ähnlich aufzufassen *Untertüchelchen* [Röddenau-Fk] ?

untertun 1. 'unterziehen', z.B. eine Unterjacke [Obob.]. Vgl. *unterziehen*. — 2. 'ein Kalb zum Saugen unter die Kuh stellen' [Di]. Das Kalb *wird innergedoh* [Driedf.-Di]. — 3. *sich u.* 'sich selbst zu Gast laden', 'einkehren' [Höhr-Uw]. *Hāi 'hier' en Höhr, do dāten se sech all gārē onner* 'würden sie alle gern einkehren (zur Kirmes)'.

Formen: *enardou* Wiss.; *ōjprdu* Obob. Vgl. *unterlassen*.

Unterwams (*ūjprwamas* Rho.) N. '(wollene) Unterjacke' [Freienhgn.-Ed Rho.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 67.

unterwärts (*ujprwerts*) 'unterwärts' [Rho.]. Vgl. Collitz 108.

unterwegen(s), *unterweg(e)s* Verstreute Belege im ganzen Gebiet außer Schm. Häufig wie schd. u. *sein*, z.B. *wie he 'schon' unnerwegen war* [Friedewald-He]. Anders *Innerwāags seiⁿ* 'faulenzten', 'schwätzen' [Bhfdn.]. Ferner in der Wendung u., *unterweg(e)s lassen* 'unterlassen' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Nst. Wiss. Großen-Buseck-Gi Dsbg. Obob.]. Warnung: *Dās lāas darū māal schie* 'schön' *innerwāaje!* [Wiss.]. *Dāas kannsde ōngerwāajes jēlōrre* 'lassen' [Obob.]. *Lōss deng 'deine' Dommheere engerweges* [Dsbg.]. Als alte Formen begegnen *unterwegen* (1602), *unterwegens* (1794).

Formen: *inärwējə* Wiss. (in Verbindung mit *lassen*); *inärwājə* Großen-Buseck-Gi; *unprwējans* Rho.; *unprwējans* Hhsn.; *ōnawājans* Rbhsn.; *engerweges* Dsbg.; *enärwēgs* 'unterwegs' Wiss. (s.o.); *ongerwāgs* Niedermörsb.-Ow; auffällig (doch zweifelhaft: s. 4, 196, 60 f.) *heprwējə (losa)* Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 4, 90. — Vgl. C. 898, Collitz 108, Rheinisches Wbch. 9, 62 und Deutsches Wbch. bei *unterwegs*.

unterweisen 'unterweisen' [Rho.]. Vgl. Collitz 108.

Form: *unprweizan* (˘˘˘).

Unterwender (*inär-*, auch *unär-*) M. 'Pflug mit drehbarer Schaufel' [Wsl.]. Dort neben *sächsischer Pflug* (s. 3, 5, 62). Vgl. *Schaufelpflug*.

Unterwenderpflug M. = *Unterwender* (s.d.) [Damschn.-Bi].